

Cambridge IGCSE™ (9–1)

GERMAN**7159/12**

Paper 1 Listening

October/November 2024

TRANSCRIPT

Approximately 50 minutes (including 6 minutes' transfer time)

This document has **12** pages. Any blank pages are indicated.

**E Cambridge Assessment International Education, November 2024 examination in German.
Paper 1, Listening, for Cambridge IGCSE and Cambridge O Level.**

F1 Fragen 1–8

F1 Sie hören jetzt einige Bemerkungen oder Gespräche.

F1 Sie hören jede Bemerkung und jedes Gespräch zweimal.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (A–D).

F1 Silke spricht mit ihrem Freund Moritz.

F1 Frage 1

F1 Moritz gratuliert. Er sagt ...

M1 * Toll! Du hast einen Ferienjob, oder?

F2 Ja, meine Tante hat ein Hotel in Süddeutschland, weißt du?

F1 Wo in Deutschland ist das Hotel? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 2

F1 Silke erklärt weiter ...

F2 * Meine Tante hat mir gesagt, ich kann dort vier Wochen arbeiten.

M1 Prima! Wann genau?

F2 Von Mitte Juli bis Mitte August.

F1 Wann kann Silke dort arbeiten? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 3

F1 Moritz will wissen ...

M1 * Was für Arbeit ist das denn?

F2 Tja – ich arbeite als Zimmermädchen, also Betten machen und so.

F1 Was für Arbeit wird Silke machen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 4

F1 Moritz sagt ...

M1 * Mir würde das gar nicht gefallen!

F2 Och, das geht schon. Und ich verdiene 8 Euro siebzig die Stunde. Nicht schlecht!

F1 Wie viel verdient Silke pro Stunde? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 5

F1 Silke sagt ...

F2 * Das Schöne ist, ich werde nachmittags frei haben.

M1 Ja? Und was wirst du in deiner Freizeit machen?

F2 Ich gehe natürlich jeden Tag schwimmen. Das Hotel liegt direkt am See.

F1 Was wird Silke in ihrer Freizeit machen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 6

F1 Moritz fragt ...

F2 * Arbeitest du mit anderen jungen Leuten zusammen?

M1 Ja sicher, es gibt zwei andere Mädchen in meinem Alter.

F1 Wer wird mit Silke zusammenarbeiten? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 7

F1 Moritz fragt weiter ...

M1 * Musst du denn eine Uniform tragen?

F2 Uniform? Nein, aber ich muss ordentlich aussehen. Ich glaube, ein weißes Hemd und eine schwarze Hose vielleicht.

F1 Was wird Silke tragen? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Frage 8

F1 Moritz möchte auch wissen ...

M1 * Und wie kommst du dorthin? Das ist ziemlich weit.

F2 Ich fahre natürlich mit der Bahn. Ich schaffe das in knapp drei Stunden.

F1 Wie kommt Silke dorthin? **

*(Pause 10 seconds. Repeat from * to **. Pause 5 seconds.)*

F1 Fragen 9–14

F1 Sie hören jetzt zweimal einen Radiobericht über das Dorf Blauenheim.

F1 Es gibt eine kurze Pause im Bericht.

F1 Für jede Frage kennzeichnen (✓) Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen durch.

(Pause 30 seconds)

M1 * Hallo liebe Zuhörerinnen und Zuhörer! Heute stellen wir Ihnen das kleine Dorf Blauenheim vor. Die meisten Leute haben nie davon gehört, aber es ist ein guter Tipp für einen interessanten Ausflug. Sie können auch länger bleiben, wenn Sie wollen, denn Sie finden immer ein bequemes Zimmer zu einem günstigen Preis.

M1 In Blauenheim gibt es viele historische Sehenswürdigkeiten, zum Beispiel den mittelalterlichen Turm, wo früher ein Dichter, der warmherzige Walther, gelebt hat. Walther war für seine schönen dunklen Augen und seinen langen schwarzen Bart bekannt. Schade, dass er so jung gestorben ist. Die Frauen liebten ihn sehr. Sie kennen vielleicht sein berühmtes Gedicht „Im Mondschein“?

(Pause 5 seconds)

F2 Wenn Sie nach Blauenheim kommen wollen, müssen Sie aber Ihr Auto zu Hause lassen, denn Blauenheim ist ein autofreies Dorf. Fahrräder sind willkommen, wenn Ihre Füße müde sind, aber alle anderen Verkehrsmittel sind dort nicht erlaubt. Daher ist das Dorf immer ruhig und die Luft sauber. Der Vogelgesang dort ist einfach wunderbar!

F2 Auch abends gibt es schöne Sachen zu erleben, zum Beispiel das faszinierende Marionettentheater. Das ist eine alte Tradition mit berühmten Figuren aus Holz, die in jeder Geschichte erscheinen. Und danach empfehlen wir, draußen im Theatercafé unter den Sternen die Spezialitäten des Dorfes zu genießen. Absolut traumhaft! **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie die Informationen zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

F1 Fragen 15–19

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Veronika und ihrem Bruder Alex. Sie sprechen über die Leute in Veronikas Studentenwohnheim.

F1 Für die Fragen **15–19** wählen Sie die Aussage (**A, B, C, D, E** oder **F**), die zu jeder Person passt.

F1 Schreiben Sie den passenden Buchstaben (**A–F**) auf jede Linie.

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die folgenden Informationen.

(Pause 30 seconds)

M1 * So, Veronika! Wie findest du es, in einem Studentenheim zu wohnen? Sind die anderen Leute dort nett?

F2 Ja, es ist ganz toll, mit anderen jungen Leuten zusammenzuwohnen. Ich habe mein eigenes Zimmer im dritten Stock mit einem herrlichen Blick auf den Fluss. Und die Leute, die neben mir wohnen, sind super.

M1 Wer hat denn das Zimmer neben dir?

F2 Also, ich bin in Zimmer Nummer 1. Im Nachbarzimmer, Nummer 2, ist die Susi. Sie macht ein Physik- und Chemiestudium und hat sehr viel Arbeit.

M1 Ja, das glaube ich. So ein Studium ist bestimmt schwer! Und im nächsten Zimmer?

F2 Da wohnt der Thomas. Er spielt fantastisch Gitarre und schreibt seine eigenen Lieder. Das kann aber natürlich etwas laut werden! Ich bin eigentlich froh, dass ich nicht das Zimmer neben ihm habe!

M1 (lacht) Ja, das glaube ich, aber trotzdem schön, wenn mal eine Party ist.

F2 Oh ja, sicher. Und im nächsten Zimmer ist Barak. Er ist eigentlich Franzose, wohnt aber seit mehreren Jahren in Deutschland. Er studiert Sportwissenschaften. Wir spielen manchmal zusammen Tennis.

M1 Und ich glaube da ist noch ein Zimmer? Wer wohnt denn da?

F2 Ja, das ist Linda, die eigentlich jetzt meine beste Freundin ist. Sie ist etwas älter als ich, aber ich finde sie sehr interessant, weil sie vor dem Studium so viele verschiedene Länder besucht hat. **

(Pause 10 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then pause 10 seconds.)*

F1 Fragen 20–28

F1 Sie hören jetzt ein Interview mit Dieter Backhaus über Ferienparks. Das Interview ist in zwei Teilen.

F1 Nach jedem Teil gibt es eine Pause.

F1 Interview Teil 1: Fragen 20–24

F1 Jetzt hören Sie zweimal den ersten Teil des Interviews mit Dieter.

F1 Für Fragen **20–24** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **20–24** durch.

(Pause 30 seconds)

F2 * Dieter – Sie arbeiten bei der Ferienpark-Firma *Traumwelt*. Wer sind denn Ihre Kunden?

M1 Ja, wir bieten Urlaube an, die für die ganze Familie geeignet sind – für Eltern mit Babys oder auch Teenagern. Auch ältere Leute finden dort alles, was sie gern machen wollen. Aktivitäten gibt es für alle.

F2 Was zum Beispiel?

M1 Ja, zum Beispiel für Familien mit Babys gibt es Kinderbetreuung, so dass die Eltern mit den älteren Kindern etwas unternehmen können. Es gibt auch Babyschwimmen, wenn die Familie im Freibad ist. Dann können sich alle entspannen.

F2 Ist ein Aufenthalt bei *Traumwelt* teuer?

M1 Man wohnt dort in einem Ferienhaus. Alle Freizeitaktivitäten sind im Gesamtpreis enthalten und daher ist ein Aufenthalt bei uns meist billiger als ein Hotel. Die Häuser haben auch Küchen, so dass man nicht unbedingt im Restaurant essen muss.

F2 Wo befinden sich die *Traumwelt* Ferienparks?

M1 Man findet sie in den schönsten Regionen: am Meer ..., in den Bergen ... , im Wald ... Das sind immer ruhige Regionen. Wer aber Urlaub in der Stadt mag, wählt etwas anderes!

F2 Aha! Und wenn das Wetter nicht schön ist?

M1 Kein Problem. Man kann zum Beispiel Musik-Workshops ausprobieren, und für Teenager gibt es Räume zum Chillen. Einige *Traumwelt* Ferienparks bieten Yoga oder Bowling für die ganze Familie an. Man langweilt sich nie. **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie den ersten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

(Repeat from to ** then pause 15 seconds)*

F1 Interview Teil 2: Fragen 25–28

F1 Jetzt hören Sie zweimal den zweiten Teil des Interviews mit Dieter.

F1 Für Fragen **25–28** kennzeichnen (✓) Sie jeweils ein Kästchen **A**, **B** oder **C**.

F1 Bevor Sie zuhören, lesen Sie bitte die Fragen **25–28** durch.

(Pause 30 seconds)

F2 ** Wie sind die Freizeitangebote für Teenager?

M1 Für Sportfans sind unsere Ferienparks fantastisch. Einige bieten Kurse wie Windsurfen oder Kickboxen an. Tennis- und Fußballplätze gibt es in den meisten Parks. Sportausrüstungen gibt es vor Ort.

F2 Kann man Ihre Ferienparks im Winter besuchen?

M1 Ja, besonders in den Bergen ist das interessant. Man kann die Landschaft im Schnee entweder auf Skiern oder in Wanderschuhen entdecken. Und wenn kein Schnee liegt, kann man trotzdem wandern.

F2 Wie sind die Häuser im Winter?

M1 Alle haben Zentralheizung und eine komfortable Sitzecke, auf der man es sich nach einem anstrengenden Tag auf Skiern gemütlich machen kann. Die meisten Häuser haben schöne Terrassen.

F2 Super!

M1 Wir haben kleinere Ferienhäuser für zwei Personen und größere Ferienhäuser für Großfamilien oder Gruppen von Freunden. Sie können auch wählen, ob Sie es mit Sauna, Waschmaschine usw. haben wollen. ***

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie den zweiten Teil des Interviews zum zweiten Mal.

*(Repeat from ** to *** then Pause 15 seconds)*

F1 Fragen 29–34

F1 Jetzt hören Sie zweimal ein Interview mit Elke.

F1 Es gibt eine Pause im Interview.

F1 Für jede Frage kennzeichnen Sie das richtige Kästchen (**A–D**).

F1 Bevor Sie das Interview hören, lesen Sie bitte die Fragen und Antworten durch.

(Pause 1 minute)

M1 * Elke, du hast einen interessanten Job. Kannst du uns davon erzählen?

F2 Ja, ich spiele in Filmen mit. Das klingt bestimmt für viele wie ein Traumjob, ist es aber nicht für mich. Ich bin nämlich keine Schauspielerin und gar nicht berühmt. Ich arbeite als sogenannte *Statistin*. Unsere Rolle ist es, in der Menge zu sein – wir sind zum Beispiel die Leute, die in einem Café unauffällig rumsitzen. Dafür braucht man Durchschnittsmenschen, so wie mich.

M1 Musst du manchmal sprechen?

F2 Als *Statistin* nicht. Die Leute, die ein bisschen mehr machen, wie zum Beispiel Blumen gießen oder einen Hund Gassi führen, heißen *Komparsen* und werden besser bezahlt. Die sprechen aber auch nicht. Dann gibt es andere Leute, die schon ein paar Worte sagen dürfen. Das mache ich aber nicht.

M1 Und ist es gut bezahlt?

F2 Wir bekommen eigentlich nur den Mindestlohn, also etwa zehn Euro. Für Sonntage oder Nachtstunden gibt es ein wenig mehr. Und wenn wir teure Sachen zum Anziehen mitbringen sollen, vielleicht ein Balkleid oder so was, bekommen wir ein bisschen mehr. Unsere Fahrtkosten werden aber nicht bezahlt.

(Pause 15 seconds)

M1 Wie bekommt man so einen Job?

F2 Produktionsfirmen benutzen Agenturen für das Casting. Die Bewerbung ist meist sehr einfach und geht online. Ob und wann du gebucht wirst, kann dir aber niemand vorher sagen. Für jeden Film werden bestimmte Typen gesucht – zum Beispiel ältere Leute, Jugendliche oder auch Kinder.

M1 Dürfen Kinder denn auch als *Statisten* arbeiten?

F2 Ja. Bei Babys und Kindern unter drei Jahren ist es einfacher – sie brauchen nur die Einwilligung der Eltern. Bei älteren Kindern gibt es kompliziertere Regeln. Zum Beispiel Kinder unter sechs Jahren dürfen täglich nur zwei Stunden in der Zeit von 8 bis 17 Uhr drehen. Jugendliche dürfen maximal fünf Tage in der Woche arbeiten, aber nicht später als 23 Uhr.

M1 Würdest du diesen Job empfehlen?

F2 Natürlich kann es nachher interessant sein, wenn man einen Film sieht, in dem man mitgespielt hat. Ich habe auch ab und zu berühmte Filmstars gesehen, wenn auch nur aus der Ferne. Aber ich muss sagen, dass wir meistens viel mehr warten, als dass wir Action vor der Kamera haben. Nicht jeder mag sowas! **

(Pause 15 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Interview zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 15 seconds)*

F1 Fragen 35–37

F1 Sie hören jetzt zweimal ein Gespräch zwischen Karl, einem Medizinstudenten, und seiner Freundin Dani über Schlaf.

F1 Es gibt zwei Pausen im Gespräch.

F1 Für jede Frage kennzeichnen Sie die **zwei** richtigen Kästchen (**A–E**).

F1 Bevor Sie das Gespräch hören, lesen Sie bitte die Sätze durch.

(Pause 45 seconds)

F2 * Ich habe gestern Nacht nicht gut geschlafen, Karl. Ich bin heute richtig müde.

M1 Warte mal, Dani. Ich habe gerade einen Artikel darüber gelesen. Trägst du eigentlich Socken im Bett? Das soll nämlich sehr gut sein!

F2 (lacht) Das kann doch nicht wahr sein!

M1 Doch. Eine amerikanische Studie hat gezeigt, dass Sockenträger im Schnitt 15 Minuten schneller einschlafen und insgesamt rund eine halbe Stunde länger schlafen. Außerdem schlafen sie tiefer. Koreanische Forscher haben das bestätigt.

F2 Und sind das spezielle Socken oder ganz normale?

M1 Eigentlich ganz normale, nur sollten sie nicht zu eng sein und auch nicht zu dick, damit die Füße atmen können. Man sollte auch darauf achten, dass die Socken häufiger gewaschen werden. Und natürlich sollte man am nächsten Tag frische Socken anziehen.

(Pause 20 seconds)

F2 Ich weiß eigentlich nicht, warum Schlaf so wichtig ist. Weißt du das, Karl?

M1 Oh ja – Schlaf ist enorm wichtig. Ich gebe dir ein Beispiel – ohne gut zu schlafen, kann man nicht lernen. Schlaf hilft uns, Informationen zu verarbeiten. Die ganzen Informationen, die während des Tages auf uns zukommen, werden neu aktiviert und im Gehirn aufgenommen, wenn wir eingeschlafen sind.

F2 Also lernen wir während der Nacht oder wie?

M1 Ja, klar! Vokabeln oder mathematische Regeln zum Beispiel – die landen nachts in deinem Langzeitgedächtnis. Das erlebst du, wenn du für eine Klassenarbeit etwas lernen musst. Du bist am späten Abend zu müde, um weiterzulernen, aber wenn du am nächsten Morgen aufstehst, hast du alles im Kopf. Du hast also im Schlaf noch gelernt!

(Pause 20 seconds)

F2 Kannst du mir dann noch einige Schlaftipps geben?

M1 Natürlich, Dani. Fangen wir vielleicht mit körperlicher Bewegung an. Das macht zur richtigen Zeit müde und ist dazu noch gesund. Am Abend solltest du aber nicht zu viel Sport machen. Früher am Tag ist besser, weil Sport auch aktivierend wirken kann. Übrigens hast du gewusst, dass über 30 Prozent der Menschen in den westlichen Industrieländern Schlafstörungen haben?

F2 Das wundert mich nicht. Also ich sollte besser am Vormittag joggen gehen, oder?

M1 Ja. Und auch kein schweres Essen am Abend. Iss lieber etwas Leichtes. Und trink natürlich keine koffeinhaltigen Getränke abends. Und schließlich: Wenn du im Bett liegst, denk immer an etwas Schönes. Negative Gedanken solltest du möglichst aus deinem Kopf verbannen. **

(Pause 45 seconds)

F1 Jetzt hören Sie das Gespräch zum zweiten Mal.

*(Repeat from * to ** then Pause 45 seconds)*

F1 Sie haben jetzt sechs Minuten, um Ihre Antworten auf den Antwortbogen zu übertragen. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Antwortbogen.

E There will now be six minutes for you to copy your answers onto the separate answer sheet. Follow the instructions on the answer sheet.

(Pause 6 minutes)

F1 Die Prüfung ist zu Ende.

E This is the end of the examination.

BLANK PAGE

Permission to reproduce items where third-party owned material protected by copyright is included has been sought and cleared where possible. Every reasonable effort has been made by the publisher (Cambridge University Press & Assessment) to trace copyright holders, but if any items requiring clearance have unwittingly been included, the publisher will be pleased to make amends at the earliest possible opportunity.

To avoid the issue of disclosure of answer-related information to candidates, all copyright acknowledgements are reproduced online in the Cambridge International Education Copyright Acknowledgements Booklet. This is produced for each series of examinations and is freely available to download at www.cambridgeinternational.org after the live examination series.

Cambridge International Education is the name of our awarding body and a part of Cambridge University Press & Assessment, which is a department of the University of Cambridge.